

1.-2. September 2018 28. KUNSTHANDWERKSMARKT RADSTADT



Die Tausenden Besucher schätzen die handgemachten und kunstvollen Produkte und das besondere Flair des Marktes. Viele nehmen dafür weite Anreisen in Kauf.

BILDER: MARIA RIEDLER

Die Klagenfurter Künstlerin Anna Rubin mit Sonderausstellung (oben), ein Straßenkünstler (u.).

## DAS FÄNGT JA GUT AN

# Ein Markt voller Kunst

Maria Riedler  
berichtet aus Radstadt

Tausende Besucher trotzten dem Regen und schlenderten vergangenes Wochenende durch die autofreie historische Innenstadt von Radstadt. Zum 28. Mal fand der bereits traditionelle Kunsthandwerksmarkt dort statt.

100 Aussteller aus Österreich, Deutschland und Ungarn boten ihre Kunstwerke an. Das Sortiment war wieder einmal bunt, vielfältig und vor allem hochwertig, was dem Organisationsteam besonders wichtig ist. Denn der ausgezeichnete Ruf, den sich dieser Kunsthandwerksmarkt erworben hat, ist gleichzeitig auch Verpflichtung. „Viele kommen seit Jahren nach Radstadt, aber immer wieder sind Neue dabei. Wir schauen uns die Aussteller vorher natürlich immer sehr ge-

nau an“, sagt Elisabeth Schneider vom Kulturverein Das Zentrum. Zu sehen und zu kaufen gab es Keramik in allen Variationen, edlen und erlesenen Schmuck, Produkte aus Glas, Gefilztes vom Teddybären bis zu Patschen, fei-

„Wir sind stolz darauf, dass es hier nur hochwertiges Handwerk zu sehen gibt.“

**Elisabeth Schneider**, Kulturverein

ne Leinenwebe und warme Wolldecken und noch vieles mehr. Zur hohen Qualität des Handwerksmarktes trägt auch die jährliche Auszeichnung durch eine hochkarätige Expertenjury bei, seit 1994 werden gut dotierte Preise an die Aussteller vergeben. Ein Höhepunkt ist auch die jährli-

che Sonderausstellung: „Sie präsentiert den Schritt vom gestalteten Handwerk zum Kunstobjekt“, so Schneider. Heuer wurde diese von der Klagenfurter Künstlerin Anna Rubin gestaltet.

Die Textil- und Papierkünstlerin zeigte unter dem Titel „Fadenscheinig“ etwa genähte Sisallampen, die in unterschiedlichen Höhen im Zentrum des runden Turmes hängen. Das Licht der Lampen trifft auf Schalen, die ebenfalls aus Sisalkordel genäht sind.

Neben den vielen hochwertigen und mit viel Liebe zum Detail hergestellten Waren gab es wieder ein umfangreiches kulinarisches und musikalisches Rahmenprogramm für Klein und Groß.

Der Radstädter Handwerksmarkt wird übrigens stets unter die besten seiner Art in Österreich gewählt.

Seit 1994 vergibt eine Jury Preise unter den Ausstellern. Dazu gehören der Preis der Stadtgemeinde Radstadt, der Salzburger Nachrichten, der Schachner Haustechnik, der Salzburger Sparkasse und der Preis der Jury.

Eine eigene Kinderjury mit Jugendlichen von 12–14 Jahren zeichnet ebenso die Aussteller aus ihrem Blickwinkel aus und tritt so mit den Ausstellern in den Dialog. Die Preisträger 2018 waren Evelyn Nothnagl für Kleidungsdesign, Theresa Bachler für ihre Ar-

leitungen zum Selbermachen („Nähpakete“), Dieter Hangweyer überzeugte mit seinem Einsatz von Segelleinen für Seesäcke, die ungarische Schuhmacherin Rona Gyurkovics für ihr Meisterhandwerk und Susanne Weigand für ihre Goldschmiede-Arbeiten.